

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: -0.69%, S&P500: -1.12%,
Nasdaq: -1.26%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -0.99%, DAX: -0.44%,
SMI: -0.59%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: -0.70%, HangSeng: -0.94%,
S&P/ASX 200: -0.57%

Der **Schweizer Aktienmarkt** startete gestern schwächer und verlor vor allem gegen Handelsende weiter an Boden. Der Leitindex **SMI** beendete den Tag 0.6% tiefer. Nach wie vor drückt der Streit um die Anhebung der US-Schuldenobergrenze auf die Stimmung. Ohne eine Einigung droht den USA per Anfang Juni der Zahlungsausfall. Gegenwind kam auch von Exponenten der US-Notenbank Fed, welche sich positiv für weitere Zinserhöhungen äusserten. Von den 20 grosskapitalisierten Werten schlossen acht höher. Angeführt wurde das Tableau von den Finanzwerten **SwissRe** (+1.1%), **Zurich Insurance** (+0.9%) und **Partners Group** (+0.6%). Am stärksten unter Abgabedruck standen **Richemont** (-3.5%) und **Sonova** (-3.1%), welche unter negativen Analystenkommentaren litten. Tagesthema waren aber die Aktien von **Julius Bär** nach dem Viermonats-Update. Vor allem die Neugeldzahl von CHF 3.5 Mrd. enttäuschte die Marktteilnehmer. Diese waren davon ausgegangen, dass die Privatbank stärker vom Credit Suisse-Kollaps profitieren würde und rechneten nicht ein, dass ein Vermögenstransfer allfällig länger dauern würde. Dazu zeigte sich der Markt über die Cost-/Income-Ratio, die mit 66% über den 65% des 2. Halbjahr 2022 lag und der gegenüber dem 2. Halbjahr um einen Basispunkt gefallenen Bruttomarge enttäuscht. Die Aktie brach 7.4% ein.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** gaben belastet durch den Streit um die Schuldenobergrenze weiter nach. Während der Leitindex **DowJones** um 0.7% nachgab, schloss der marktbreite **S&P500** 1.1% tiefer. Der technologielastige **Nasdaq** verlor mit 1.3% am stärksten an Boden. Bei den Einzelwerten standen **Apple** (-1.1%) und **Broadcom** (+1.6%) im Fokus. Der Technologieriese wird künftig Teile für seine Kommunikations-

chips von Broadcom in den USA entwickeln lassen. Auf Sektorebene konnten sich nur die **Energiewerte** dank steigender Ölpreise im Plus halten. Am stärksten gaben die Branchen **Grundstoffe**, **Technologie**, **Kommunikationsdienste** und **Immobilien** nach.

Auch an den **europäischen Aktienmärkten** dominierten gestern negative Vorzeichen. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** verlor 1.0%, während der zyklischere deutsche **DAX** um 0.4% nachgab. Auf Sektorebene waren **Immobilien**, **Energie** und **Kommunikationsdienste** gefragt. Den stärksten Gegenwind verspürten **zyklischer Konsum**, **Industrie** und **Technologie**.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.680%; DE: 2.464%; CH: 0.963%

Im Fokus der Kapitalmärkte steht weiterhin der Schuldenstreit in den USA, bei dem zwar von konstruktiven Gesprächen die Rede ist, aber noch kein Durchbruch in Sicht ist. Heute Abend auf der Agenda steht zudem das Sitzungsprotokoll der letzten Fed-Zinssitzung. Davon erhoffen sich die Marktteilnehmer weitere Hinweise auf die nächsten geldpolitischen Schritte der US-Notenbank.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9010

Euro in US-Dollar: 1.0780

Euro in Franken: 0.9712

Der Neuseeland-Dollar steht heute Morgen unter Abgabedruck und verliert zu den anderen G10-Währungen um über 1%. Die Zentralbank Neuseelands erhöhte zwar heute den Leitzins um 0.25 Prozentpunkte, signalisiert aber zugleich ein Ende der Zinserhöhungen. Mit 5.5% verfügt Neuseeland über den höchsten Leitzins sämtlicher G10-Währungen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 73.83 pro Fass

Goldpreis: USD 1'978.32 pro Unze

Der Ölpreis stieg gestern, nachdem Saudi-Arabien eine Warnung vor der Spekulation auf weiter fallende Erdölpreise aussprach und andeutete, die OPEC+ könnte weitere Förderkürzungen beschliessen. Bereits Anfang April wurden die Märkte von der Ankündigung einer Förderkürzung überrascht.

Wirtschaft

Eurozone: PMI Manufacturing (Mai)

letzter: 45.8; erwartet: 46.0; aktuell: 44.6

Eurozone: PMI Services (Mai)

letzter: 56.2; erwartet: 55.5; aktuell: 55.9

Gestern wurden für verschiedene Länder die vorausschauenden Einkaufsmanagerindizes veröffentlicht. Dabei zeigt sich weiterhin ein gespaltenes Konjunkturbild. Während der Industriesektor schwächelt, ist die Nachfrage nach Dienstleistungen weiterhin hoch und der Index notiert über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

USA: PMI Manufacturing (Mai)

letzter: 50.2; erwartet: 50.0; aktuell: 48.5

USA: PMI Services (Mai)

letzter: 53.6; erwartet: 52.5; aktuell: 55.1

Der Einkaufsmanagerindex von S&P Global in den USA zeigt ebenfalls die verschiedenen Lagebeurteilungen der Wirtschaftszweige. Der Industrie-PMI trübte sich dabei zum Vormonat ein. Die Stimmung der Dienstleister hat sich auf bereits höherem Niveau verbessert und notiert damit wie in der Eurozone deutlich über 50 Punkten. In den USA gilt in der Regel jedoch der ISM-Index als der entscheidende Frühindikator, welcher Anfang Juni publiziert wird.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.